

# Über den Tellerrand hinaus blicken

*Vier angehende Betriebswirtinnen entwickeln neues Konzept für Dachdeckerei Schlüter / Stadtteilfest Jürmker Klön wird abgespeckt*

■ **Jöllnbeck** (syl). Sie haben zwar einen festen Job, drücken aber nebenbei noch einmal für drei Jahre die Schulbank: Ina Fritzsch (25), Saskia Schlüter (24), Jenny Altmann (23) und Daniela Schwarz (26) lassen sich zu staatlich geprüften Betriebswirtinnen ausbilden. Die Studentinnen im vierten Semester befinden sich in der Projektphase. Und dürfen bei der Jöllnbecker-Dachdeckerei Schlüter vieles umkrempeln.

Das alte Logo hat ausgedient. Die vier Frauen sind gerade dabei, den Grundstein für einen neuen Internetauftritt zu legen. Außerdem soll es Flyer geben und vielleicht bedruckte Stofftaschen.

Nach und nach will Inhaber Gisbert Schlüter alles umstellen – von den Briefköpfen über die Visitenkarten bis hin zur Aufschrift auf den Firmenfahrzeugen: „Es ist toll und unterstützenswert, wenn junge Leute Ideen haben.“ Ehefrau Andrea

freut sich auf „moderne“ und „aktuelle“ Ergebnisse. Als zentrales Thema haben sich die Studentinnen am Friedrich-List-Berufskolleg in Herford die fehlende und häufig unzureichende Wärmedämmung in den Bielefelder Haushalten ausgesucht. Ziel ist,

die Probleme anzusprechen und Neukunden zu gewinnen.

Dafür soll ein neuer Slogan her. Am 30. Juni müssen sie ihre 50-seitige Dokumentation abgeben. „Je mehr man macht, desto besser“, sagt Ina Fritzsch. In der Präsentation komme es darauf

an, die gelernten Techniken zu zeigen. „Man muss auch mal über den Tellerrand hinaus gucken“, findet der Dachdeckermeister, der gleichzeitig Vorsitzender der Werbegemeinschaft ist.

Auch hier ist in diesem Jahr

Kreativität gefragt, denn das Stadtteilfest Jürmker Klön wird es nicht mehr in der bisherigen Form geben. „Durch das Sicherheitskonzept sind die Kosten immens gestiegen. Das können wir nicht stemmen“, so Schlüter. Geplant ist, dass Fest nur zwei Tage zu veranstalten.

Der „kleine Klön“ soll mit regionalen Musikgruppen auskommen, Vereine und historische Handwerkskunst könnten sich präsentieren. „Wir müssen deutlich runter mit den Besucherzahlen“, betont der Chef der Werbegemeinschaft. Während der Jahreshauptversammlung am 15. März um 19.30 Uhr im Heimathaus soll über das neue Konzept beraten werden.

Klar ist jetzt schon, dass der erste Sonntag im Juni verkaufsoffen sein wird. Eine Fahrradtour gibt es nicht, stattdessen lockt ein Flohmarkt auf dem Marktplatz. Betten Schlüter lädt zeitgleich zum Erdbeerfest an die Jöllnbecker Straße ein.



**Auf den Prüfstand:** Gisbert Schlüter (links) erklärt Daniela Schwarz, Jenny Altmann, Ina Fritzsch und Saskia Schlüter (von links) woraufes bei der Wärmedämmung ankommt.

FOTO: SYLVIA TETMEYER